

# Halle'sches Tageblatt.

Am Mittwoch, den 29. Dezember. 1880.  
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.  
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Beilagegebühren 9 Mark.

Inserate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, später dagegen tags zuvor erbeten.  
Inserate befürden sämtliche Annoncen-Bureau.

Er erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage.  
Abonnementpreis hierfür jährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.  
Inserationspreis für die viergespaltenen Corpus-Blatt oder deren Raum 15 Pf.

N. 305.

Mittwoch, den 29. Dezember.

1880.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67, R. Penne, Leipzigerstraße 77, E. Trog, Landwehrstraße 6, Ludw. Kramer, Dienitz.

## Einladung zum Abonnement

auf das seit 1799 bestehende

# Halle'sche Tageblatt,

(Amtliches Blatt der Stadt Halle und des Saalkreises)  
für das erste Vierteljahr 1881 (82. Jahrgang).

Das Halle'sche Tageblatt bringt die wichtigsten Tagesangelegenheiten durch Telegramme. Ferner: Politische Nachrichten, Berichte der Reichstags- u. Landtagsitzungen, höchst wichtige Nachrichten aus Stadt und Land, namentlich aus dem Kreise durch zahlreiche besondere Correspondenten, schnelligst.  
Das Feuilleton enthält ausgewählte gute Novellen, Vermischtes u. s. w. u. s. w.  
Die stenographischen Berichte über die Stadtverordneten-Versammlungen erscheinen auch im neuen Vierteljahr.  
Der Abonnementpreis beträgt in Halle für das Vierteljahr 2 Mark, durch die kaiserlichen Postanstalten bezogen für das Vierteljahr auch nur 2 Mark.

Redaktion und Expedition des Halle'schen Tageblatts.

### Telegramme.

**Stuttgart, 27. Dezember.** Die „Württembergische Landeszeitung“ meldet, daß die Führung der Geschäfte der württembergischen Gesandtschaft in Berlin durch den Generalmajor, Faber du Jaur, welcher als Militärbevollmächtigter, Mitglied der Gesandtschaft und seit geraumer Zeit auch Bundesratsbevollmächtigter ist, noch längere Zeit dauern werde. An den sogenannten Ministeritzungen des Bundesrats, welchen nach der neuen Geschäftsordnung die ersten Bevollmächtigten der Regierungen anwohnen werden, würde, wie die „Württemberg. Landeszeitung“ vernimmt, der erste Bevollmächtigte Württembergs, Staatsminister von Mühlmann teilnehmen.

**Bern, 27. Dezember.** Die heute vorgenommene Session des verstorbenen Bundesrats Aernert (derselbe erlosch kürzlich) ergab bedeutende organische Veränderungen im Gehirn, Veränderungen der Gehirn- und großen Körnerkerne und eine bedeutende Vergrößerung des Herzens, wodurch eine Depression seines Gemüthszustandes herbeigeführt sein mag. Auch zeugt ein hinterlassener Brief, daß die heftigen Angriffe eines gewissen Theiles der Presse ihn stark affizirt haben.

**Petersburg, 27. Dezember.** Nach dem „Goloz“ steht der Erlaß einer Verordnung über den Modus der Tilgung der Staatsschuld bei der Reichsbank bevor, worin bestimmt sein soll, daß die Tilgung der Schuld vom 1. Januar 1. s. ab mit 50 Millionen jährlich zu bewirken sei. Durch das Ergebnis der bevorstehenden Erhebung der Wägen- und Zöllner würde nicht allein der durch die Abschaffung der Salzaccise und die Herabsetzung des Salzpreises

entstehende Ausfall gedeckt, sondern auch noch ein Ueberschuß der Staatseinnahmen von etwa 2 Millionen erzielt werden.

**Paris, 27. Dezember.** Der Deputirte Kaisant hatte der Kommission für die Untersuchung der Affäre Cisy ein Brief der Wittve Duvergier-Parranne mitgetheilt, in welchem Girardin beschuldigt wird, für Rechnung auswärtiger Staaten Spionage im Großen getrieben und der deutschen Regierung durch Vermittelung von Frauen wichtige Dokumente über die französische Armee zugestellt zu haben. Die Kommission hatte diesen Brief, nachdem sie Kenntniß von dem abjurdien Inhalte derselben genommen, Kaisant zurückgeschickt, ohne auch nur eine Kopie des Briefes nehmen zu wollen. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer erklärte nun Girardin, er würde die Anlage, der Chef preussischer Spione zu sein, gering schätzen, wenn diese Anlage nicht von einem Deputirten ausginge. Er verlangte Widerruf. Kaisant erwiderte, er habe geglaubt, der Kommission von dem Briefe Kenntniß geben zu sollen und weigerte sich zu widerrufen. Der Vorsitzende der Kommission, Phippspotenz, konstatirte, daß die Kommission sich geweigert habe, von dem Briefe Gebrauch zu machen. Die einfache Tagesordnung wurde hierauf mit 393 gegen 79 Stimmen abgelehnt und eine Tagesordnung angenommen, welche die Haltung der Untersuchungskommission billigt.

**London, 27. Dezember.** Dem „Standard“ wird aus Kurban vom 25. d. gemeldet: Der Angriff der Boers auf die englischen Truppen zwischen Keibsburg und Pretoria erfolgte, während die Mannschaften des 94. Regiments unbeschäftigt damit beschäftigt waren, 34 Wagen, deren Gespanne sie bildeten, aus einem Sumpfe herauszuführen. Die Boers am Potchefstroom haben einen Kapitän, welcher

das Aufschießen einer republikanischen Fahne verhindern wollte, getödtet. Außerdem sind fünf englische Kolonisten ermordet worden. Oberst Bellairs hat die Boers durch Geschützfeuer aus ihrer Position am Potchefstroom herausgetrieben. Die Boers verloren hierbei 100 Tödtete und hatten viele Verwundete.

Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Konstantinopel vom 26. d. M.: Die Forte ist zwar von der Absicht der Mächte benachrichtigt, der Türkei und Griechenland eine Aufforderung zur Unterwerfung unter ihren Schiedsspruch zugehen zu lassen, eine formelle derartige Aufforderung ist der Forte aber bis jetzt nicht zugegangen. Von der Forte wurde heute ein neues Rundschreiben erlassen, durch welches dem Erlaß einer solchen Aufforderung an die Türkei vorgebeugt werden soll. — Wie es heißt, würde England eine neue Konferenz unter Zuziehung von Delegirten Griechenlands und der Türkei vorschlagen, wenn der Schiedsgerichtsvorschlag von der Türkei abgelehnt würde.

**Dublin, 27. Dezember.** Die Regierung hat das Abhalten von zwei Meetings der Landliga in der Grafschaft Wicklow verboten. Die Verfügung ist ohne Widerstand befolgt worden.

**Rom, 26. Dezember.** Nachträglich verlautet, daß der Papst in der Audienz vom 21. Dezember so unwohl wurde, daß er nach der Ertheilung des Segens den Thron nicht verlassen konnte, um den üblichen Rundgang bei den Besuchern zu machen. Die Vorstellungen unterblieben, die Audienz wurde vorzeitig suspendirt. — Am 23. Dezember wurden in der englischen Methodistenkirche hiesig Solbaten der hiesigen Garnison Protestanten, erhielten die Kon-

solste ihm immer die Straßhöfen aus. Nun greif er zu Schwamm und Feuerstein.

„Mein lieber Franzinger,“ murmelte der Wilderer bei sich, „dein Feuermachen ist umsonst, Du mußt jetzt sterben.“ Er tastete mit dem Finger nach dem Hahn — da hörte er ganz nahe neben sich etwas, wie Harfenenspiel. Hans fuhr zusammen, da fiel das Gewehr auf den Boden und entzünd sich in die Luft. Der Jäger stieß einen Fluch aus, sah den Wildschützen und verfolgte ihn. Beide verloren sich in den Dickichten des Waldes.

Nach einigen Tagen, als Waldrian, der junge Meisterhändler, und seine anmuthsvolle Braut auf ihrem Hochzeitsgange an der Kapelle vorüberkamen, lehnte am Baume neben dem Grabe noch die Harfe und ein niederhängender Zweig, der im Windhauche sich bewegte, spielte sach' in den Saiten.

Im nächsten Frühjahr wucherte es neu und üppig um die Kapelle und wob das Grab in ein reiches, dichtes Gewand von immergrünen Blättern. Die alte Harfe mit den drei zerrissenen Saiten hing im Kirchlein an der Wand und hängt noch heute dort. Ueber derselben hat Jemand folgende Inschrift anbringen lassen:

„Unter Herz ist eine Harfe,  
Eine Harfe mit zwei Saiten.  
In der einen jauchzt die Freude,  
Und der Schmerz weint in der zweiten.  
Und des Schicksals Fing' spielen  
Kundig drauf die ewigen Klänge,  
Heute frohe Hochzeitslieder,  
Morgen dumpfe Grabesänge.“

Drei Jahre nach dieser Begebenheit hat sich Folgendes zugezogen:

Kam an einem stillen, friedlichen Herbstabend der alte Kilian spät vom Walde heim in sein Haus, nahm sein Entlein auf den Arm, herzte es, küßte es, sah es an und immer wieder an und hatte Wasser in den Augen. Von diesem Tage an war er ernst und in sich gekehrt, aber noch milder und gütiger gegen die Seinigen, als sonst.

So fragte ihn Iones einmal, warum er nicht mehr so lustig sei, wie sonst, ob ihm was fehle?

„Ich weiß mich gesund,“ sagte der Kilian, „aber einmal wird's wohl auch für uns zum Urfaubnehmen sein.“

„Vater, wie kommt Ihr auf solche Gedanken?“

„Ich will Dir's wohl sagen, Kind. Wie ich das letztmal oben an der Hubertskapelle vorbeigehe, denke ich, sollst einen Augenblick weilen und ein Vatermutter beten für Deine Verstorbenen. Und wie ich in der Kapelle niederhine — es dunkelt schon, 's ist recht still und ich bin der einzige Mensch weit und breit — und wie ich bete, da hebt auf einmal gang von selber die Harfe an zu spielen. Sie spielt ganz voll spielt, auch mit den drei zerrissenen Saiten, spielt ein Lied, wie ich es meiner Tage nicht gehört hab' — In Gottesnamen, denke ich, das ist mein Zeichen. Ich habe nämlich buxamal, wie wir die Harfnerin begraben, bei mir den Gedanken gehabt: Wenn ich mir für den Christendienst Eins könnte wünschen, so wäre es das, es möchte mir einige Zeit vor meinem Sterben eine Weisung zukommen, daß ich nicht so unverschafft fort müßte, wie die arme Frau. Das Zeichen habe ich vernommen. Jetzt, mein liebes Kind, weißt Du es.“

Darauf stand es noch an sechs Wochen lang, und der gute Mann war eingegangen in das Reich, wo die Seligen den Harfenklängen des geliebten Sängers David lauschen.

### Verlaufen.

Ergählung von Ludovika Hefekiel.

Motto: Liebe will ich liebend leben.  
Sede form se kommt von oben.  
Gesehe.

I.  
Der Friede zu Frankfurt war geschlossen; auf dem Haupte König Wilhelm des deutschen Reiches begann die Krone des deutschen Kaisers nun erst im vollen Lichte zu strahlen, da kein Blutstropfen mehr den Glanz ihrer Gekrönte verminderte; die Sagartete fingen an sich langsam zu leeren, ganz Deutschland stand in Maitenblüthe. Die Gefesseltigkeit hatte während des Krieges nicht aufgehört, aber sie war nicht eben lebendig gewesen, denn selbst wenn man ein Siegesfest feierte, fragte





# Neujahrs-Karten!

Das Neueste, das Eleganteste, das Wichtigste in unübertroffen großartiger Auswahl am billigsten bei **Albin Hentze, Schmeerstrasse 39.**

Reichhaltigste Ausstellung prachtvollster Gratulationskarten.

Bengal. Lichte, vollkommen geruchlos.

Barfüsserstrasse. **R. FRANZKE, Barfüsserstrasse.**

Geheim-Stephan Portopapier.

**Für Kaufleute!**  
**Rothschild, Taschenbuch** für Kaufleute. 1881. Auflage.  
**Contor-Lexicon** von Demselben.  
**Maler-Rothschild**, gesammelte Handelswissenschaft.  
 Schieße, Correspondenz, Buchhaltung, Contorwissenschaft, Wechselbriefe u., alle kaufmännische Literatur, eleg. geb. billig bei  
**Max Koestler, Poststraße.**

**Tägliches Notizbuch 1881** für Contor, Bureau u. empfiehlt  
**Max Koestler, Poststraße.**

**Kochbücher** von David's, Ritter, Scheibler u. A.  
**Kochlexicon, - Kübler,** Hausweien u., eleg. geb. billig bei  
**Max Koestler, Poststraße.**

**STOLLWERCK SCHOKOLADE & CACAOS**  
 LIÉVERANTER DES KAISERS  
 DER KAISERIN U. DES KRONPRINZEN  
 IN ALLEN THEILEN DES DEUTSCHEN REICHES

Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.  
 Schokoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ko. von M 1.25 ab, mit Garantie-Marke „Rein Cacao und Zucker“ von M 1.00 ab.  
 Die Originalverpackung trägt die Verkaufspreise.  
 Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko. M 5) ist das Beste, was in Chocolade gefertigt werden kann.  
 Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.  
**Köln. Gebr. Stollwerck, Kais., Königl., Grossherzogl. & Hoflieferanten.**

**Zum Neujahr!**  
 Erste und humoristische Gratulationskarten in großer Auswahl billig.  
**Post-Karten**, illust. oder mit humorist. Text der Devise, mit 9 verschiedenen Ansichten von Halle u. Sonthal à 5 empf.  
**Max Koestler, Poststraße.**

**Wunsch=Essenzen,**  
**Rum, Arac, Cognac,**  
 sowie **Roth- und Weissweine** empfiehlt billigst  
**Richard Fuss,**  
 gr. Schläm 3, Ecke der Kl. Ulrichstr.  
**Chocoladefabrik**  
 von **Fr. David Söhne,**  
 Geiststrasse 1, Markt 19,  
 liefert gute **Chocoladen u. Pulver** zu billigen Preisen.  
**Cacaothee,**  
 besser u. billiger wie Caffee,  
 pr. M. 75 3

**Haus-Verkauf.**  
 Ein recht solid gebautes Grundstück mit Einfahrt, Auguststraße belegen, steht zum Verkauf. Offerten unter Z. W. 8388 an **Rud. Mosse, gr. Ulrichstraße 4.**

**Java u. Waffelstoff**  
 empfehlen in allen Breiten  
**A. J. Jacobowitz & Co.,**  
 53. große Ulrichstraße 53.

**Hannoversche Contobücher, solidestes und billigstes Fabrikat, Copirbücher u. Copirpressen empfiehlt zu Fabrikpreisen**  
**Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

**Neujahrskarten! das Neueste, Feinste, und komische in großer Auswahl empfiehlt**  
**Wilh. Schwarz, Rannischestraße 19.**

**Alle Neuheiten.**  
 Zu billigen Preisen! **Neujahrs-Gratulations-Karten.**

Erste Karten, Feine Karten, Extrafine Karten, Atlas-Karten, Silber-Karten, Fantasie-Karten, Fächer-Karten, Mechanik-Karten, Roccoco-Karten, Moderne Karten, Elegante Karten, Zarte Karten, Humoristische Karten, Witzige Karten, Drollige Karten, Scherzhafte Karten, Ironische Karten, Komische Karten, Satyrische Karten, Ueberraschende Karten, Pikante Karten, Originelle Karten, Saftige Karten, Kellner-Karten

in einer Auswahl von über 2000 Sorten.  
**Halle a. S., Leipzigerstr. 91. C. F. Ritter.**

**General-Versammlung**  
 des **Bürger-Vereins für städtische Interessen**  
 Donnerstag den 30. Dezember Abends 8 Uhr im „**Kühlen Brunnen**.“  
**Tagesordnung:**  
 1. Jahresbericht.  
 2. Rechnungslegung und Entlastung.  
 3. Vorstandswahl.  
 4. Festlegung des Jahresbeitrags pro 1881.  
 5. Revision der Satzungen.

Der Vorstand.  
 Präsi. Sopha recht billig zu verkaufen Auguststraße 5a.  
 Schränke, Sophas, Sekret., Kommod., Tisch, Bettst., Kulte, Mäde verk. Brunostraße 6.  
 Mein seit langen Jahren betriebenes **Büchtereien und Materialgeschäft** bin ich gezwungen mit sämtl. Zubehör Veränderungsabz. Off. A. G. 2 in der Exped. abzug.  
**Brennholz** verkauft in Fuhrten u. Körben Klosterstraße 10.

**Ein kl. Haus**  
 mit Garten oder Baustelle gesucht. Offerten erbitte unter Z. R. 8390 an **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstraße 4.**

**Donnerstag u. Freitag**  
 liefern große u. kleine Thüringer Landschweine (Halbengl. Rasse) zum Verkauf im **Gasthof zum gold. Pfingl** in Halle.  
**Eriedr. Rolle & Friedr. Buch** aus Alstedten a/S.

8 fette Schweine verk. Franzenstr. 7.  
**Grade-Coaks,** feinste Marke à Ctr. 55 M., 5 Ctr. frei Gebl., offerirt **Carl Eckler, Rathhausg. 5.**  
**Hobelbank,** noch neu, für 10 M. zu verkaufen  
 Geißstraße 29, I.

**Neujahrs-Gratulationskarten,**  
 große Auswahl, empfiehlt  
**G. A. Noll,**  
 gr. Ulrichstraße 7.

Ein Pferd, leichter Einspänner, 9 Jahr alt, passend für Fletscher, ist zu verkaufen. Näheres bei **H. Gruefe, gr. Märkerstraße 7.**  
 Eine 12 Stück spielende Drechorgel verkauft **Schmeerstraße 18.**

**Vermischte Anzeigen.**  
 Jede Reparatur an Wasserleitung fertigt **A. Meißner, Gelgießer, Schmeerstr. 30.**  
 nimmt an **C. Hammer, Strohhofstraße Nr. 10.**  
**Schuh** u. w. bill. abgeholt. **Rathhausg. 5.**  
 Etwa gef., 93. „Fettbad“ **Kutschgasse 2.**

**Tanz-Unterricht**  
 auf **Pressiers Berg.**  
 Der 2. Winterkursus beginnt **Dienstag den 4. Januar.** — Gesellige Annehmungen von Damen und Herren werden daselbst und in meiner Wohnung entgegengenommen. Mit Hochachtung  
**M. Krause, Tanzlehrer, alte Promenade 12.**

Eine perfekte **Schneiderin** aus Leipzig empfiehlt sich den geübten Herrschaften in und ausserm Hause. Auch geht dieselbe über Hand. **Alte Promenade 14b, III.**

Eine Dame wünscht Unterricht resp. Nachhilfe in der französischen Sprache zu ertheilen. Adressen in der Exped. d. Bl. erbeten unter **A. 3. 100.**

Kinderlose Leute (Zimmermann) suchen zum 1. April 1881 eine Hausmannsstelle. Geübte Herrschaften wollen ihre Adr. u. N. S. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

**Bitt!**  
 Eine Familie, in Noth gerathen, sucht ein Darlehen gegen Sicherheit. Off. u. B. 26 in der Exped. d. Bl. erbeten.

**9000 Mark** Mündelgelder sind auf gute Hypothek zum 1. Januar anzulegen. Näheres alter Markt 30, 1 Tr.

Auf ein hiesiges, sehr werthvolles Grundstück wird pr. 1. April 1881 eine 1. Hypothek von ca. 25000 Mark bei mäßigem Zinssatze gesucht. Nur Selbstverleiher wollen ihre Adresse gef. bei den Herren **J. Berek & Co.,** hier, hinterlegen unter **Z. B. 15608.**

Eine j. Dame, welche Vorlesungen giebt, wünscht ein kleines Darlehen von einer Dame oder einem Herrn, welches sie nach Uebereinkunft wieder zurückzahlen wird.  
 Reflektirende wollen ihre Adressen unter **Z. 100** Halle a/S. postlagernd niederlegen.

Für eine arme Wöchnerin fanden sich am 2. Weihnachtstage im Symbol der **Wortkirche drei Mark,** welche ich ihrer Bestimmung gemäß verwenden werde. **Perlichen** Dank dem **Gebet. Satan, Oberprediger.**

**D a n k.**  
 Für bedürftige Familien sind mir zugesendet von Herrn **Z. 10 M.** von Ungen. **10 M.** von Ungen. **5 M.** und noch einmal **5 M.** von **B. 2 M.**, welche ich der Bestimmung gemäß verwendet habe. **Gott segne die Gaben und die Gether. Wächter, Diakon.**  
 Ein Kind nimmt in Ziehe. Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Es ist am 2. Feiertag Abends auf dem Wege von der Fleischergasse bis zum Stadtthor ein Pelztragen verloren. Gegen Belohnung abzugeben. **Fleischergasse 12.**  
 Verloren vor dem Hause gr. Steinstraße Nr. 6 ein goldener Ring mit Stein. Finder erhält eine Belohnung.  
 gr. Steinstraße 6, im Laden.

Eine braune **Hon** verloren. Gegen Belohnung abzugeben. **Löffelplan 4.**  
 Schwarzes Tuch verloren **Derrietenstraße.** Gegen Belohnung abzugeben. **Mühlweg 14.**

**Familien-Nachrichten.**  
 Heute Morgen 5 Uhr wurden durch einen trübsamen Jungen hoch erfreut **Otto Bürger** und **Frau Louise** geb. **Wende.**  
 Halle a/S., den 28. Dezember 1880.  
 Gestern Abend 8 1/2 Uhr schlief sanft und ruhig in dem gute liebe Schwester, **Käthelein Auguste Gachmann,** zu einem besseren Leben ein. Um silbes Beileid bitten.  
 Die tiefbetribenen **Hinterbliebenen.**

**Dankagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer Tochter und Enkelin **Helene** erbitte ich Dank.  
**Familie Burghardt. Oskar Köpfer.**  
 Für den Inzeratenheil verantwortlich: **M. Uhlmann** in Halle.  
 (Hierzu eine Beilage.)

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Bobardt in Halle. — Expedition im Waisenhanse. — Buchdruckerei des Waisenhanfes.